

Softwareschutz bei WETO

Softwareschutz bei WETO	1
Willkommen!	2
1 Vorbemerkungen.....	2
2 Offline Lizenzierung.....	3
2.0 Aktivierungsdatei erzeugen.....	3
2.1 Lizenzdatei einspielen.....	4
2.2 Bestätigungsdatei erzeugen	5
3 Lizenzen auslagern.....	6
3.0 Lokale Lizenz.....	6
3.1 Eingelagerte Lizenz vorzeitig zurückgeben.....	7
4 Lizenz einlagern	8
4.0 Datei mit Computer-ID erzeugen	8
4.1 Lizenz einlagern	9
4.2 Zurückgegebene Lizenz einlagern	10
5 Erweiterte Funktionen.....	10
6 Info.....	11
7 FAQ	11
7.0 Muss ich meinen „alten“ Dongel wegen der neuen Version zurückgeben?	11
7.1 Funktioniert meine neue Software noch mit meinem „alten“ Dongel?	11
7.2 Wie wird die Software ausgeliefert?	12
7.3 Was ist der Unterschied zwischen der Hardlock- und der Softlock-Lizenzierungsmethode?.....	12
7.4 Kann ich einen neuen Dongel (= Hardlock) statt dem Softlock erhalten?	12
7.5 Kann ich meine Hardware verändern?.....	13
7.6 Warum sollte ich meinen „alten“ Dongel zurückgeben?	13
7.7 Wie sind die Software-Mindestanforderungen für den softwarebasierten Schutz?	13
7.8 Wird der Softlock ungültig, wenn ich die lizenzierte Software deinstalliere?.....	13
7.9 Benötige ich eine neue Softlock Lizenz, wenn ich eine neue Version (Update) installiere?	14

Willkommen!

Sehr geehrte Kundinnen und Kunden,

wir freuen uns über Ihr Vertrauen in unsere Produkte und unsere Serviceleistungen.

Diese Dokumentation enthält wichtige Informationen bezüglich des neuen Lizenzierungsverfahrens - lesen Sie es bitte vor der Installation aufmerksam durch!

Bei auftretenden Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Ihr WETO – Team

1. Vorbemerkungen:

Nicht zuletzt aufgrund der Notwendigkeit der wachsenden Zahl an Raubkopien unserer Softwarelösungen im In- und Ausland entgegenzutreten sowie unserem Ziel, Ihnen als Kunde auch weiterhin Zukunfts- und Investitionssicherheit zu geben, wurde ein neues Lizenzierungsverfahren für Softwareprogramme aus dem Hause WETO eingeführt.

Aus diesem Grund werden Softwareprodukte aus dem Hause WETO zukünftig standardmäßig ohne "Don-
gel" (Hardlock) ausgeliefert; stattdessen kommt ein sogenannter "Softlock" zum Einsatz. Hierbei handelt es sich um einen rein softwarebasierten Lizenzschutz.

Mit dem WETO-Licensemanager führen Sie nicht nur die Registrierung Ihrer WETO-Programme durch. Sie können z.B. eine Lizenz zeitweise auf einen anderen Rechner auslagern und sie auch jeder Zeit wieder zurückgeben, so können Sie eine Lizenz auf verschiedenen Arbeitsplätzen verwenden.

Was das für Sie bedeutet und welche Vorgehensweise wir in unterschiedlichen Fällen empfehlen, lesen Sie in den nachfolgenden Kapiteln.

2. Offline Lizenzierung

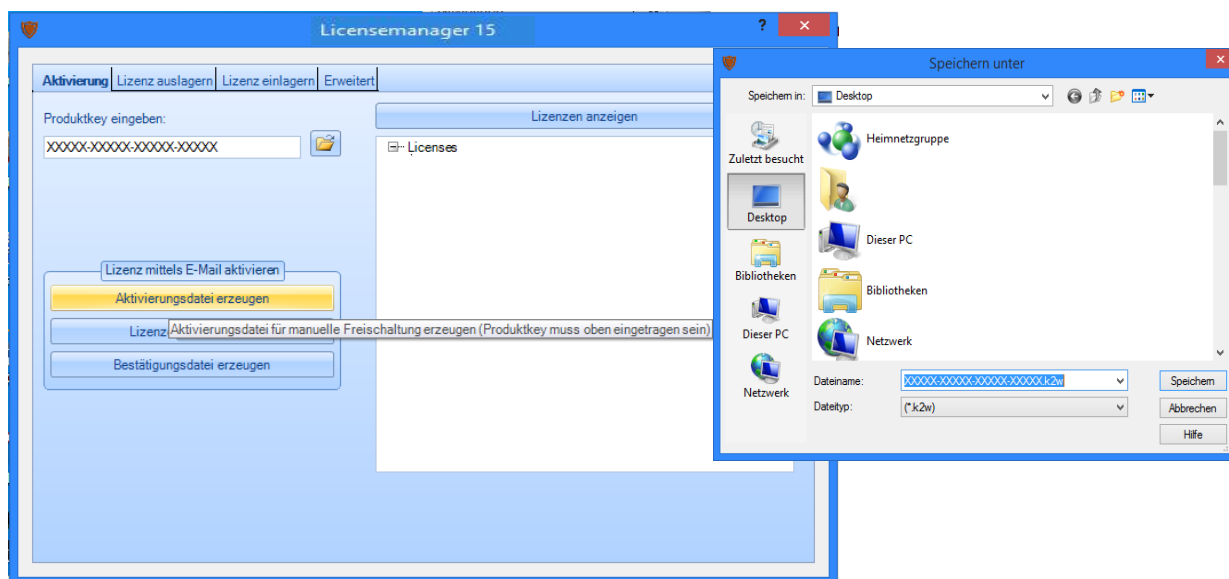
2.0 Aktivierungsdatei erzeugen

1. Schritt: Tragen Sie im Feld "Produkt-Key" die Buchstabenblöcke ein, die wir Ihnen zur Verfügung gestellt haben. Diese werden Ihnen vorrangig **per E-Mail**, in Ausnahmefällen per Fax oder Brief gesendet.

2. Schritt: Nach Abschluss der Installation öffnet sich automatisch der Lizenzmanager, Sie können nun den abgespeicherten "Produkt-Key" über das Ordnersymbol auswählen oder ihn manuell eingeben. Jetzt drücken Sie auf den "Aktivierungsdatei erzeugen"- Button und speichern die Datei auf dem "Desktop" ab. Diese Datei senden Sie als Anhang mit der Antwort- Mail an register@weto.de zurück.

! Achtung: !

Diese abgespeicherte Datei müssen Sie uns in jedem Fall in digitaler Form zukommen lassen, **vorzugsweise per E-Mail an register@weto.de** oder abgespeichert auf einem USB- Stick oder anderen Datenträgern.



Hinweis:

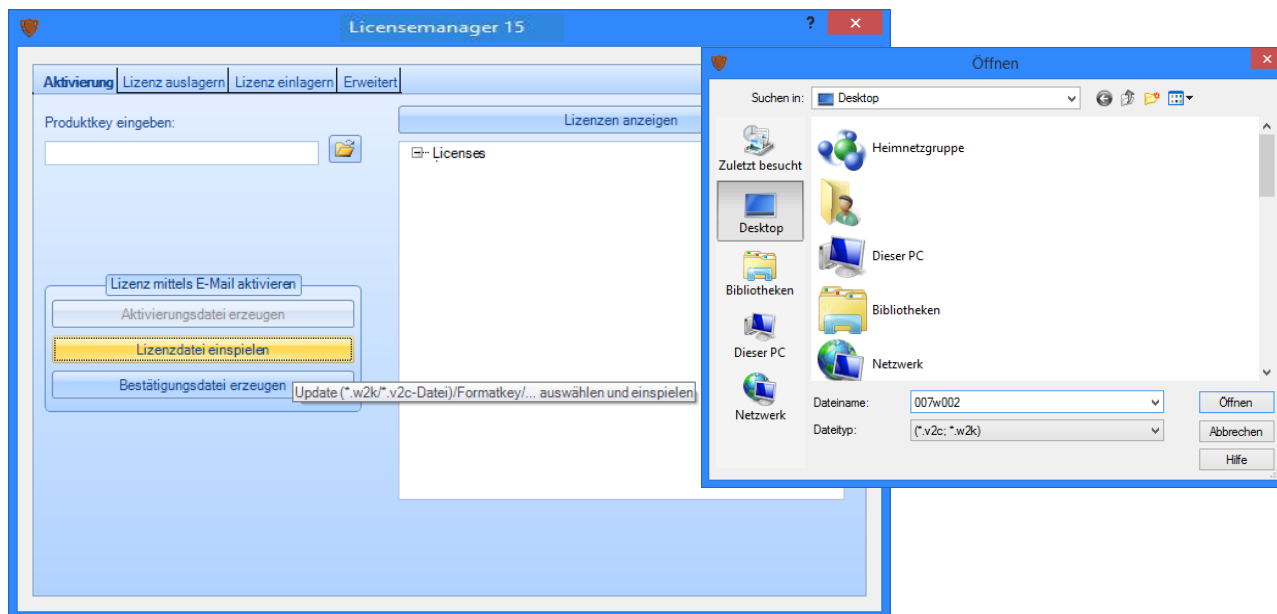
Für den Fall, dass Sie beabsichtigen, das soeben lizenzierte Programm zeitweise auf einem anderen Rechner einzusetzen, ist es erforderlich, die zugehörige Softlocklizenz mittels der Lizenzverwaltung aus- bzw. umzulagern.

Sollte das Programm bisher mittels eines WETO-Dongels (USB- Stick) zusätzlich geschützt sein, muss dieser ebenfalls angesteckt werden; gewünschte Abweichungen von dieser Vorgehensweise sind in Abhängigkeit von der übermittelten Lizenz möglich.

Diese Vorgehensweise der vorübergehenden Lizenzverlagerung ist an späterer Stelle dokumentiert.

2.1 Lizenzdatei einspielen

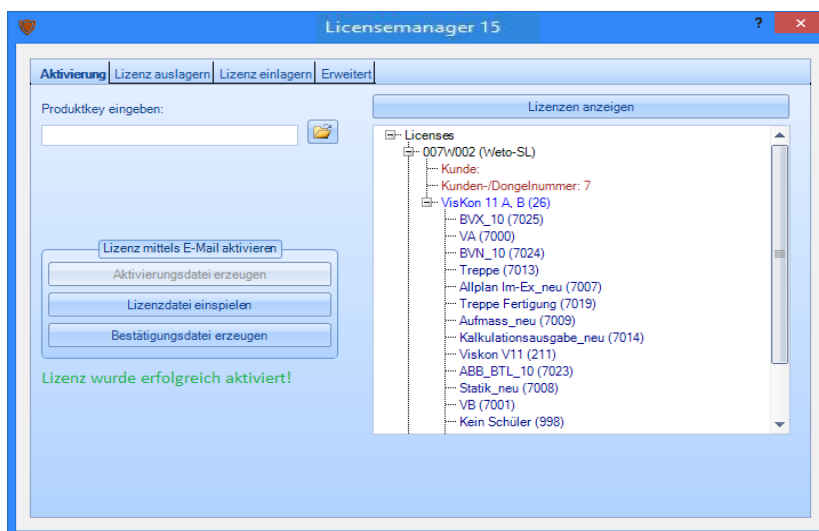
Nachdem wir Ihre "Aktivierungsdatei" (*.k2w) erhalten haben, senden wir Ihnen eine individuelle "Lizenzdatei" (*.w2k) per E-Mail von register@weto.de zu.



Diese "Lizenzdatei" (*.w2k) speichern Sie bitte auf dem Rechner ab, an dem Sie vorher die "Aktivierungsdatei" (*.k2w) erzeugt haben. Über den Button "Lizenzdatei einspielen" müssen Sie diese auswählen und öffnen.

Bei erfolgreicher Aktivierung erscheint folgender Hinweis:

"Die Lizenz wurde erfolgreich aktiviert!"



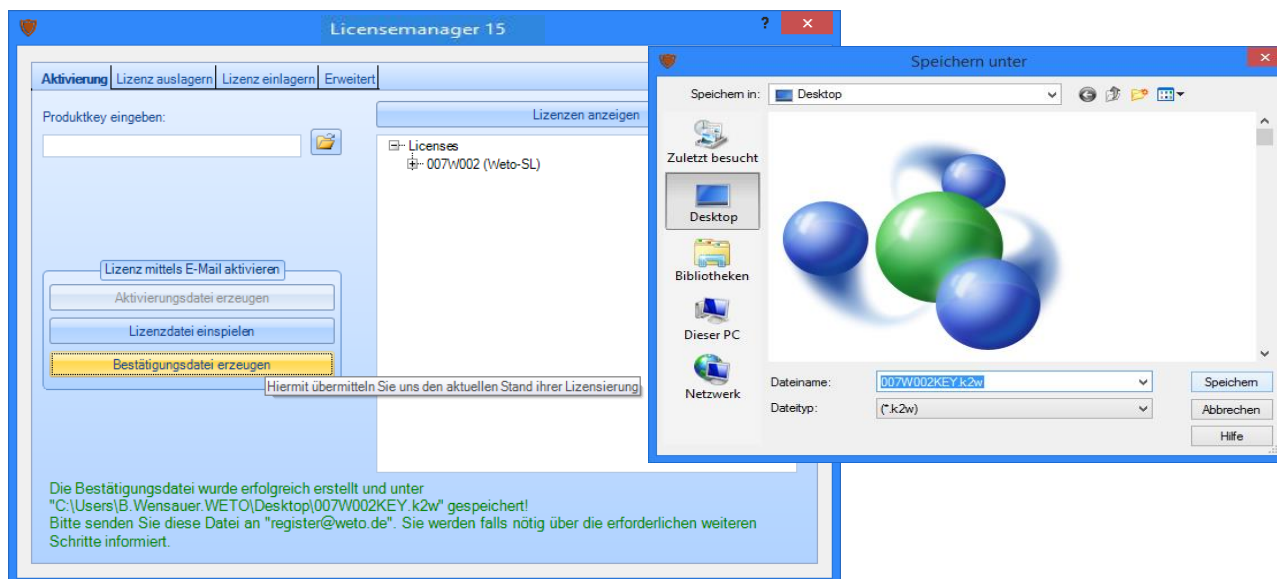
Nun können Sie den Dialog "License Manager" schließen und Ihr lizenziertes Programm, z.B. VisKon, starten.

2.2 Bestätigungsdatei erzeugen

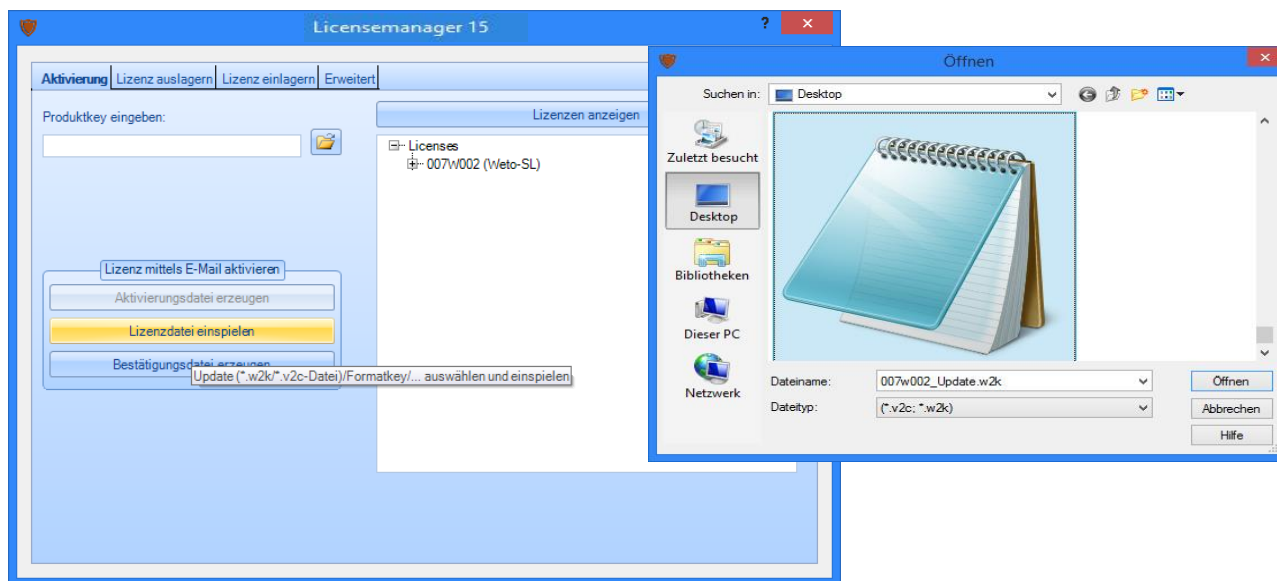
Diese Funktionalität ist von Bedeutung, wenn Sie beabsichtigen, eine oder mehrere Hardwarekomponenten eines mit dem Softlock verknüpften Rechners auszutauschen oder die Lizenz dauerhaft von einem Rechner auf einen anderen Rechner zu übertragen.

In beiden Fällen müssen Sie uns **per E-Mail auf register@weto.de** benachrichtigen!

Die Datei (***.k2w**), die Sie über „**Bestätigungsdatei erzeugen**“ generiert haben, müssen Sie uns im Anschluss **per Mail an register@weto.de** zusenden.



Wir senden Ihnen dann ein individuelles „**Update als w2k-Datei**“ zu, das Sie bei sich mittels "**Lizenzdatei einspielen**" öffnen und damit die Lizenz löschen oder aktualisieren können.

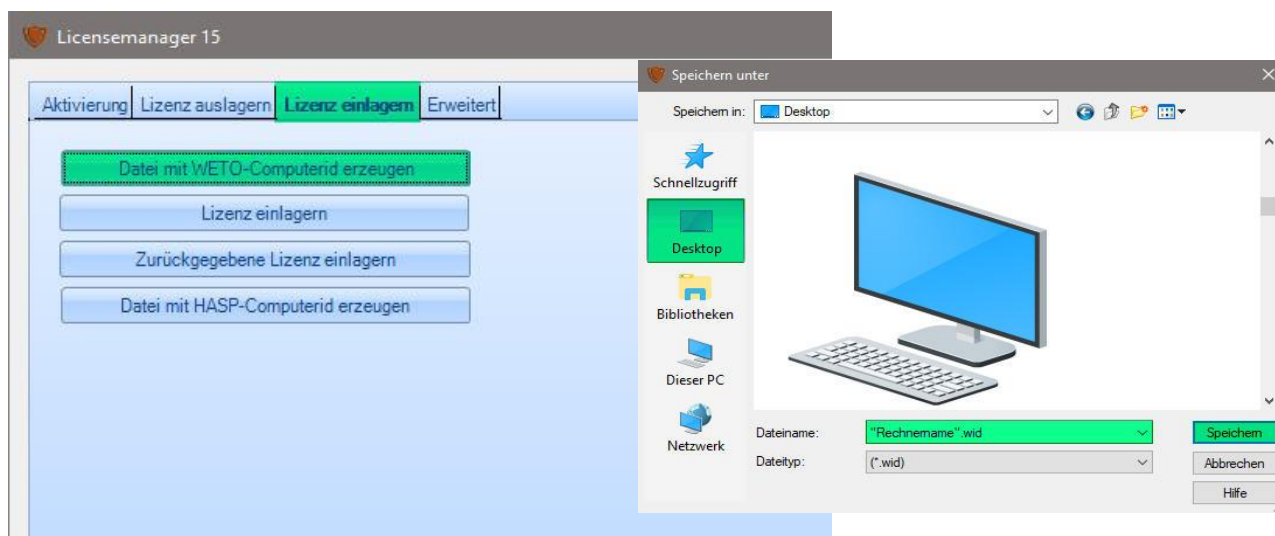


3. Lizenzen auslagern

3.0 Lokale Lizenz

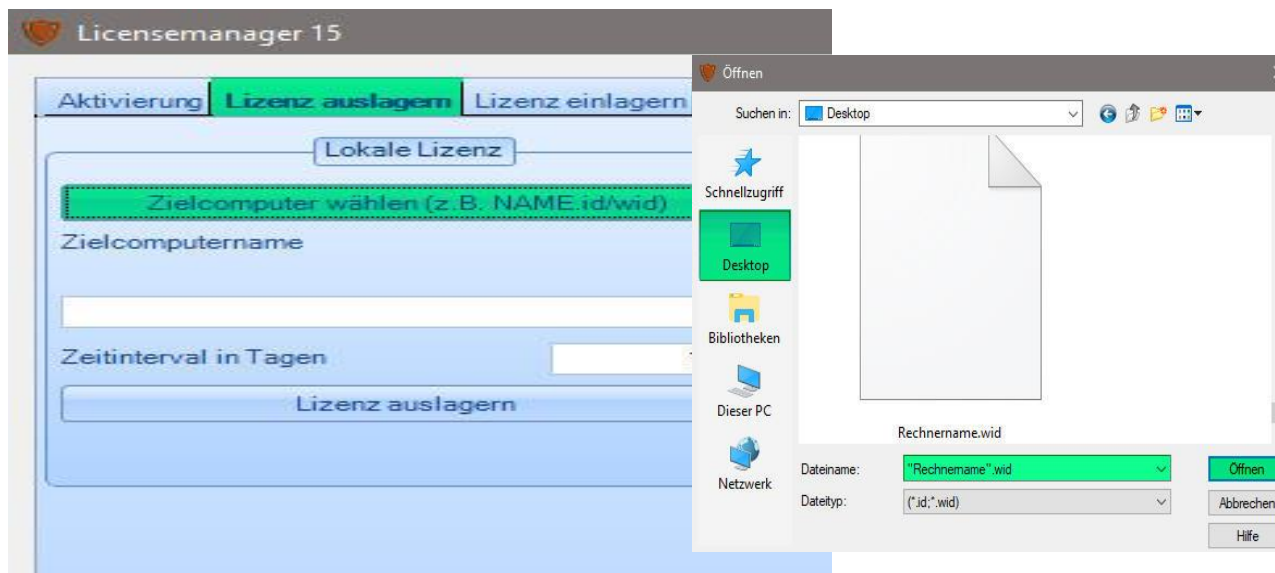
Diese Funktionalität ist von Bedeutung, wenn Sie beabsichtigen, eine Lizenz **zeitweise** auf einen anderen Rechner zu **übertragen**. Das könnte der Fall sein, wenn sie z.B. über das Wochenende die Lizenz für VisKon von einem **Computer im Büro** auf einen anderen **Rechner zu Hause** übertragen wollen.

Voraussetzung ist, dass Sie vorab den „Fingerabdruck“ des Arbeitsplatzes „B“ (**Rechner zu Hause-Zielcomputer**) in Form einer „*.wid-Datei“ erzeugt haben und **diese** auf ihrem Arbeitsplatz „A“ (**Computer im Büro-Basiscomputer**) z.B. auf dem Desktop **abgespeichert** ist.



Haben Sie die „*.wid-Datei“ auf dem Desktop Ihres **Basiscomputers** abgespeichert, können Sie jetzt folgendermaßen fortfahren:

1. **Schritt:** Wählen Sie den Karteireiter „Lizenz auslagern“.
2. **Schritt:** Klicken Sie auf „Zielcomputer wählen“.
3. **Schritt:** Wählen Sie die am **Desktop abgespeicherte** „*.wid-Datei“ und importieren Sie sie mit „Öffnen“.

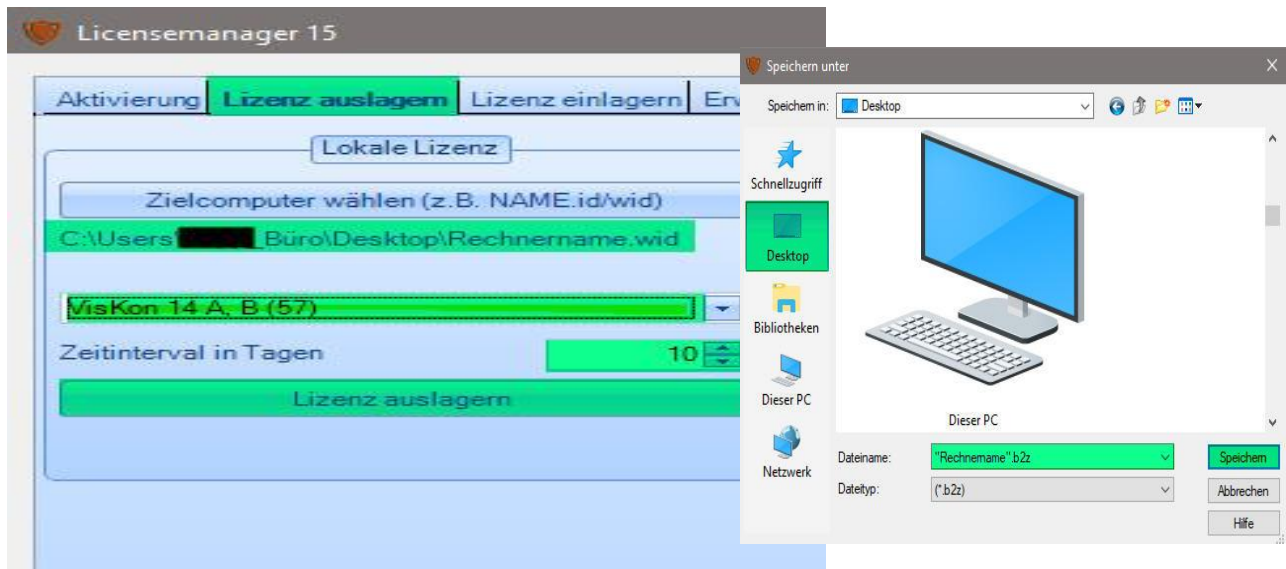


4. Schritt: Zur Kontrolle wird nun im Dialog **der Speicherpfad der ausgewählten Datei** angezeigt.

Sollten **mehrere Produkte** aus unserem Hause lizenziert sein, können Sie nun die **Produktlizenz auswählen**, die **ausgelagert** werden soll.

5. Schritt: Legen Sie das **Zeitintervall** der Auslagerung fest

6. Schritt: Erzeugen Sie mit „**Lizenz auslagern**“ eine auf den Zielcomputer abgestimmte „**Lizenzdatei .b2z**“.



7. Schritt: Übertragen Sie **mittels E-Mail, Cloud oder USB-Stick** die im Schritt vorher erzeugte „**Lizenzdatei *.b2z**“ nun auf den „**Zielcomputer**“, mit dem diese Lizenzdatei **genutzt werden soll** und **speichern Sie diese auf dem Desktop ab**.

Damit ist der Lizenzauslagerungsvorgang beendet.

Die ausgelagerte Lizenz steht nun für **die Dauer** des gewählten **Zeitintervalls** auf diesem Rechner **nicht mehr zur Verfügung**. Nach **Ablauf** des **Zeitintervalls** wird diese Lizenz **automatisch wieder aktiviert**.



3.1 Eingelagerte Lizenz vorzeitig zurückgeben

Diese **Funktionalität** ist von Bedeutung, wenn Sie die **auf Ihren „Zielcomputer“ eingelagerte** Lizenz vor **Ablauf** des gewählten **Zeitintervalls zurückgeben möchten**.

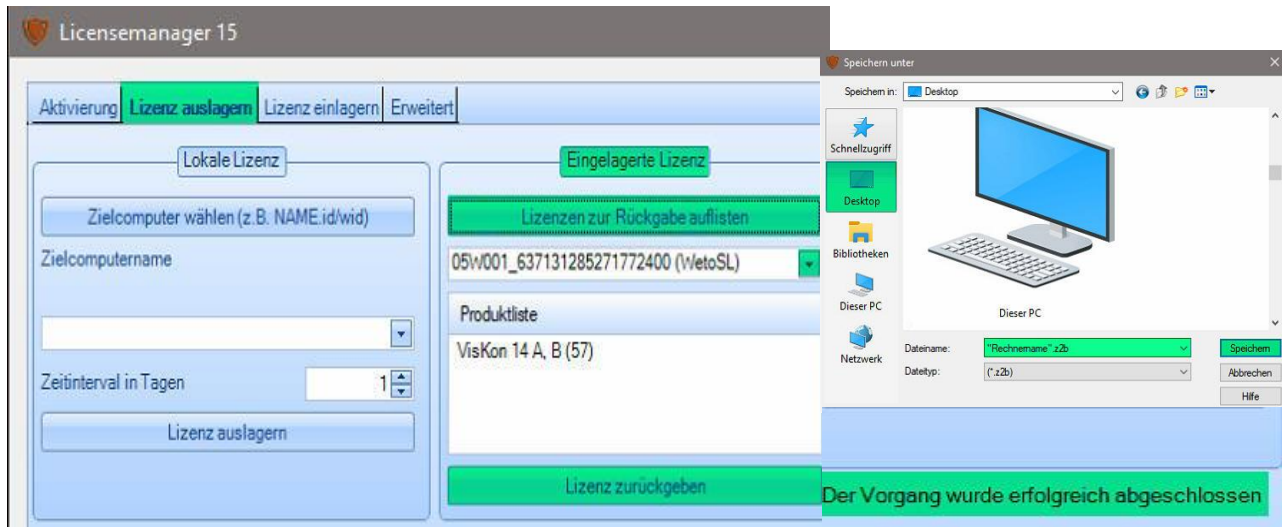
Sie müssen wie folgt vorgehen:

1. Schritt: Wählen Sie den Karteireiter „**Lizenz auslagern**“.

2. Schritt: Klicken Sie auf „**Lizenzen zur Rückgabe auflisten**“.

3. Schritt: Markieren Sie die **zurückzugebende Lizenz** und speichern Sie die „***.z2b-Datei**“ auf dem **Desktop** ab.

4. Schritt: Senden Sie die „***.z2b-Datei**“ an den **Basisrechner** per **E-Mail, Cloud oder USB-Stick** zurück, von dem die Lizenz **ausgelagert** wurde



4. Lizenz einlagern

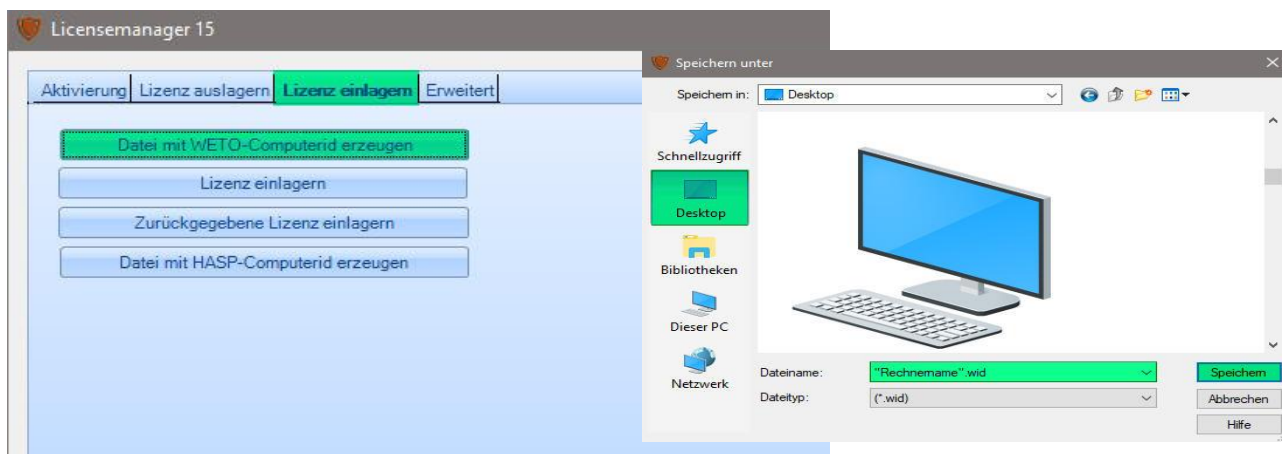
4.0 Datei mit Computer-ID erzeugen

Diese Funktionalität ist von Bedeutung, wenn Sie beabsichtigen, eine Lizenz **zeitweise** auf einen anderen Rechner zu **übertragen**. Das könnte der Fall sein, wenn sie z.B. über das Wochenende die Lizenz für VisKon von einem **Computer im Büro** auf einen anderen **Rechner zu Hause** übertragen wollen.

Voraussetzung ist, das Sie vorab den „Fingerabdruck“ des Arbeitsplatzes „**B**“ (**Rechner zu Hause-Zielcomputer**) in Form einer „*.wid-Datei“ erzeugt haben und **diese** auf ihrem Arbeitsplatz „**A**“ (**Computer im Büro-Basiscomputer**) z.B. auf dem Desktop **abgespeichert** ist.

Sie müssen wie folgt vorgehen:

1. **Schritt:** Wählen Sie den Karteireiter „Lizenz einlagern“.
2. **Schritt:** Klicken Sie auf „Datei mit Computer-ID erzeugen“.
3. **Schritt:** Übernehmen Sie den **vom System vorgeschlagenen Namen** für die Datei.
4. **Schritt:** Speichern Sie die „*.wid-Datei“ auf dem **Desktop** ab.
5. **Schritt:** Übertragen Sie die **zuvor gespeicherte Datei** per **E-Mail, Cloud oder USB-Stick** an den **Basiscomputer**, von dem eine **Lizenz** temporär **ausgelagert** werden soll (**Computer im Büro**).



! Tipp !

Wenn Sie **wiederholt** zum **gleichen Zielcomputer Arbeitsplatz B** eine Lizenz auslagern wollen, können Sie den „Fingerabdruck“ dieses Rechners **auf dem Basiscomputer Arbeitsplatz A fest abspeichern** und immer **wieder verwenden**. Einmal erstellt, können Sie **damit die gewünschte Lizenz ganz einfach auf den Zielcomputer übertragen**.

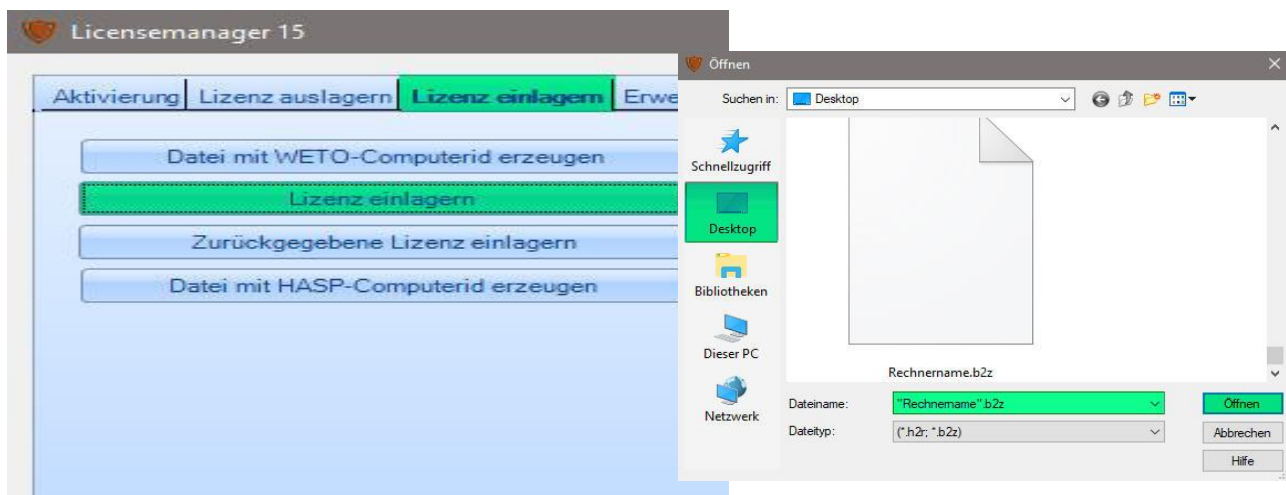
4.1 Lizenz einlagern

Diese **Funktionalität** ist von Bedeutung, wenn Sie von einem **Basiscomputer** (= Arbeitsplatz A) für **eine begrenzte Zeit** eine **Lizenz ausgelagert haben** und diese nun am **Zielcomputer** (=Arbeitsplatz B) „einlagern“ möchten.

Vorausgesetzt Sie haben nun eine abgestimmte Lizenzdatei „*.b2z“ auf Ihrem Arbeitsplatz B (Zielcomputer) **abgespeichert**, können Sie diese **wie folgt** zur weiteren Nutzung **einspielen**:

1. Schritt: Wählen Sie den Karteireiter „Lizenz einlagern“.

2. Schritt: Klicken Sie auf „Lizenz einlagern“, um die am Zielcomputer abgespeicherte „*.b2z-Datei“ auszuwählen und **zu öffnen**.



Bei **erfolgreicher** Aktivierung auf dem „Zielrechner“ erscheint **folgender Hinweis**:

" **Der Vorgang wurde erfolgreich abgeschlossen**".



Damit ist der Lizenzeinlagerungsvorgang **beendet** und Sie können nun **die Lizenz während** des definierten **Zeitintervalls** nutzen. **Danach** wird diese Lizenz **automatisch deaktiviert**.

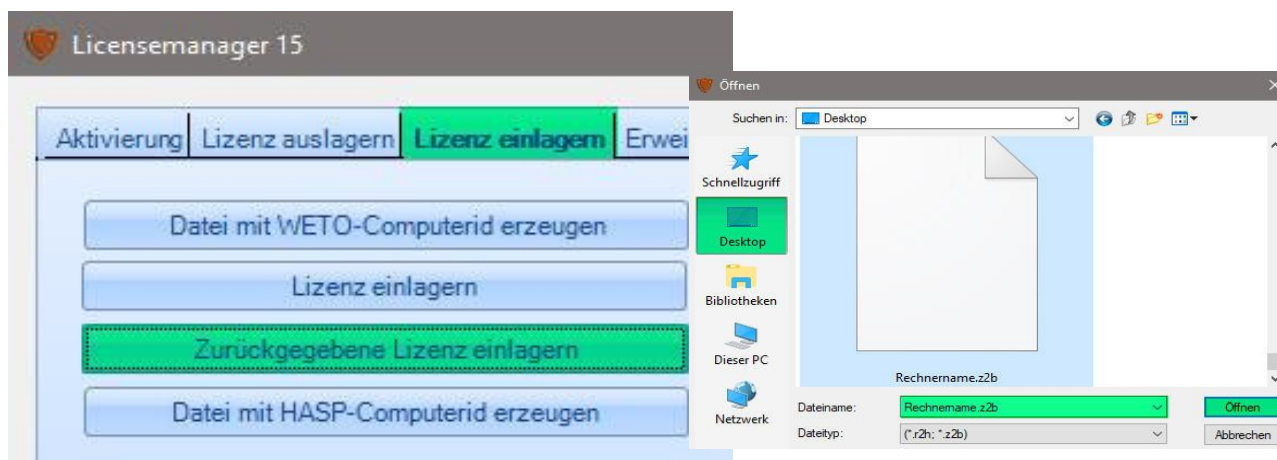
Sollten Sie die **Lizenz erneut** nach Ablauf der Nutzungsrechte für einen **begrenzten Zeitraum** nutzen wollen, **gehen Sie** nach dem **oben beschriebenen** Schema „Lizenz auslagern“ vor.

4.2 Zurückgegebene Lizenz einlagern

Diese **Funktionalität** ist von Bedeutung, wenn Sie eine von Ihrem „Zielrechner“ zurückgegebene „*.z2b-Lizenzdatei“ vor **Ablauf** des gewählten **Zeitintervalls** zurück zu Ihrem „Basisrechner“ geben wollen und **diese für die Verwendung** darauf wieder **einspielen möchten**.

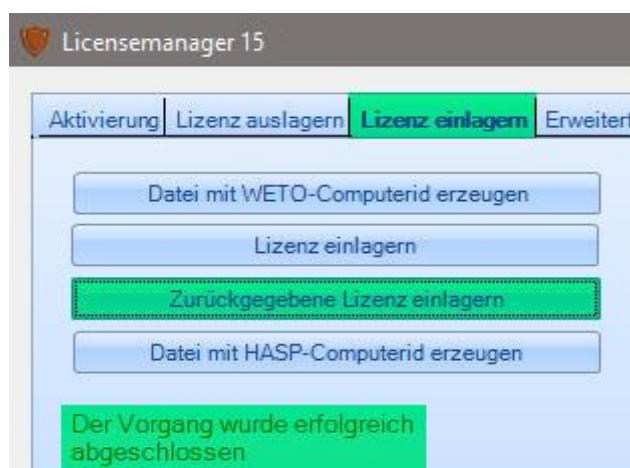
Sie müssen wie folgt vorgehen:

1. **Schritt:** Wählen Sie den Karteireiter „Lizenz einlagern“.
2. **Schritt:** Klicken Sie auf „Zurückgegebene Lizenz einlagern“.
3. **Schritt:** Markieren Sie die zurückzugebende Lizenz und öffnen Sie die „*.z2b-Datei“.



Bei **erfolgreicher** Aktivierung auf dem Rechner **erscheint folgender Hinweis:**

"Der Vorgang wurde erfolgreich abgeschlossen".



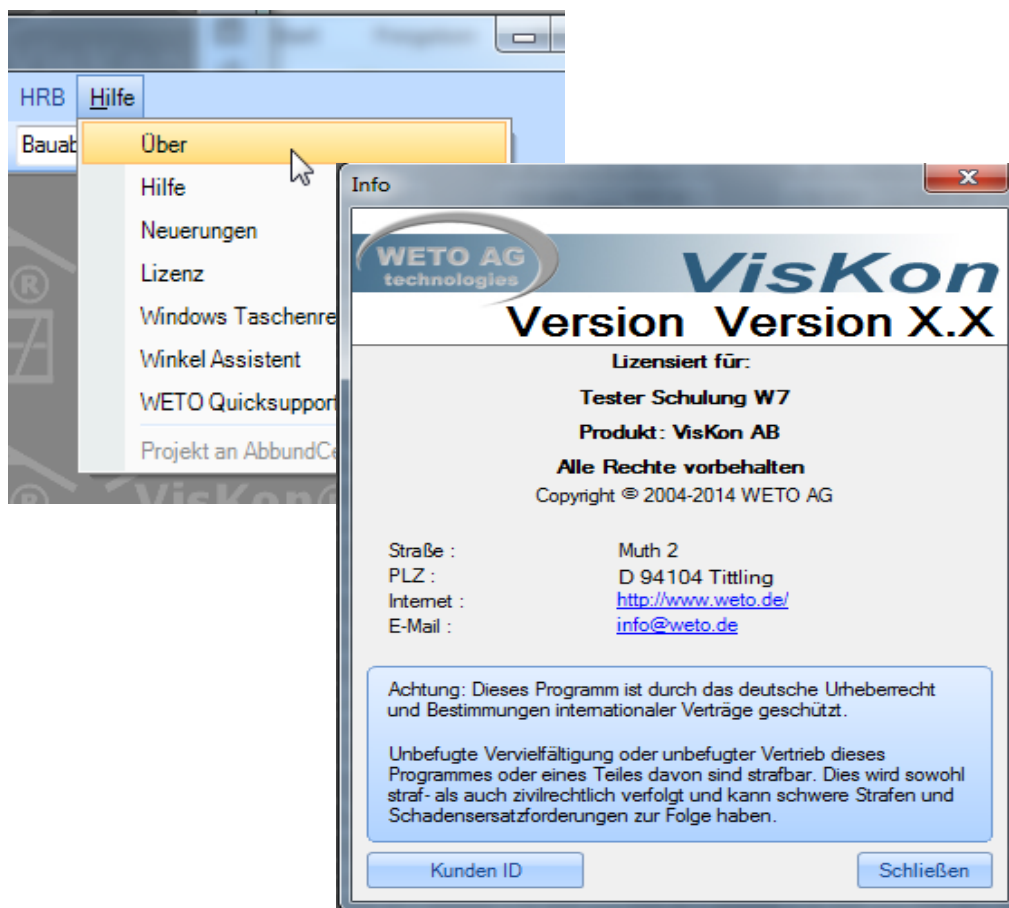
5. Erweiterte Funktionen

Diese **Funktionalität** ist für erfahrene **Systemadministratoren** und den **WETO-Support** gedacht und wird hier nicht näher beschrieben. Bei Interesse **wenden Sie sich bitte an uns**.

6.Info

Eine **schnelle Information** über **Ihre Lizenz** erhalten Sie unter dem Menüeintrag „Hilfe/Über“.

Beispiel aus VisKon:



FAQ

7.0 Muss ich meinen „alten“ Dongel wegen der neuen Version zurückgeben?

Nein – Sie müssen Ihren Dongel (= USB-Stecker) nicht zurückgeben und können ihn weiter verwenden. Sie verzichten aber damit ggf. auf einige Vorteile des softwarebasierten Programmschutzes (siehe unten).

7.1 Funktioniert meine neue Software noch mit meinem „alten“ Dongel?

Ja, denn vielleicht haben Sie ja noch andere Programme von WETO über diesen Dongel lizenziert. Ihre neue Programmversion funktioniert dann nur zusammen mit dem „alten“ Dongel und dem „neuen“ Softlock.

Folgende zusätzliche Optionen bieten sich an:

1. Sie behalten den Dongel, weil z.B. noch andere Programme von WETO darauf lizenziert sind und Sie wollen aber unabhängig - neu! - vom Dongel z.B. das Programm VisKon an unterschiedlichen Arbeitsplätzen

nutzen. In diesem Fall sollten Sie sich zur Abstimmung der weiteren Vorgehensweise mit uns in Verbindung setzen.

2. Sie behalten den Dongel und bekommen die Möglichkeit, eine vorhergehende Programmversion, z.B. VisKon kleiner als Version 15, kostengünstig als Zweitlizenz zu erwerben.

3. Sie schicken uns den Dongel zurück, der Ihren wertvollen USB-Steckplatz besetzt oder auch verloren gehen kann. Da Ihre neue Programmversion ohne Dongel nicht läuft, senden wir Ihnen sofort nach Eingang eine neue Softlocklizenz zu.

7.2 Wie wird die Software ausgeliefert?

Zukünftig wird dem Anwender die WETO-Software (Aktualisierungen, neue Versionen) standardmäßig mittels kostenfreiem Download aus dem Internet zur Verfügung gestellt. Den dazu notwendigen Link erhalten Sie per E-mail oder auf postalischem Wege.

Es ist daher zwingend erforderlich, uns eine aktuelle E-Mail-Adresse bekannt zu geben, unter der wir Sie erreichen können.

Die Downloadgeschwindigkeit richtet sich nach der zur Verfügung stehenden Bandbreite Ihres Internetanschlusses (ISDN, DSL, ...). Auf Wunsch senden wir Ihnen gegen Aufwandsersatzung eine Installations-DVD zu, die Sie in unserem Online-Shop bestellen können.

7.3 Was ist der Unterschied zwischen der Hardlock- und der Softlock-Lizenzierungsmethode?

Im Fall einer Lizenzierung mittels Hardlock erhalten Sie einen Hardlock(-stecker) zusammen mit einer Produktlizenzdatei und der Software als Download. Der Hardlock, der an einem USB-Port angesteckt wird, ermöglicht zusammen mit der Lizenzdatei, dass das Programm gestartet werden kann.

Im Falle einer softwarebasierten Lizenzierung erhalten Sie keine Hardware, sondern nur einen Produkt-Key mit einer Buchstabenfolge und der Software als Download. Dieser Produkt-Key ermöglicht eine Onlinelizenzierung des Programmes auf einem Computerarbeitsplatz.

Der grundsätzliche Unterschied zwischen beiden Varianten liegt darin, dass bei Benutzung eines Hardlocks die gekaufte Software nicht an einen Computer gebunden ist, während beim softwarebasierten Schutz die Lizenz nur für einen Computer gilt.

7.4 Kann ich einen neuen Dongel (= Hardlock) statt dem Softlock erhalten?

Prinzipiell ist es möglich, dass Sie anstatt des standardmäßig ausgelieferten Softlocks, z.B. für VisKon 15, einen kostenpflichtigen Dongel (= Hardlock) erhalten.

Bitte setzen Sie sich dazu mit unserem Vertrieb in Verbindung.

! Achtung !

Alte WETO-Programmversionen, z.B. Viskalk, Easy Abbund, usw., benötigen weiterhin den "alten" Dongel. Daher würden Sie zwei Dongels an ihrem Rechner und somit ggf. bei gleichzeitiger Benutzung zwei USB-Steckplätze benötigen. Dies kann insbesondere beim Einsatz von Laptops aufgrund geringer Anzahl von USB-Steckplätzen zu Engpässen führen.

7.5 Kann ich meine Hardware verändern?

Ja, selbstverständlich ist es möglich, einzelne Hardwarekomponenten auszutauschen.

Bei dem neuen Schutzverfahren sind solche Maßnahmen deshalb von Bedeutung, da von jedem Computer, für den die WETO-Software lizenziert wurde, ein sogenannter „Fingerabdruck“ u.a. basierend auf unterschiedlichen eingebauten Hardwarekomponenten erstellt worden ist. Wird nun die eine oder andere Hardwarekomponente ausgetauscht, kann es vorkommen, dass der Computer-„Fingerabdruck“ verwischt wird und der Softlock erneuert werden muss.

Je nach Umfang der Computerveränderung kann es daher von Nöten sein, die WETO-Lizenz vorher zu verschieben. Siehe dazu auch die ausführliche Beschreibung in Punkt 2.2.

7.6 Warum sollte ich meinen „alten“ Dongel zurückgeben?

Der softwarebasierte Schutz hat unter anderem diese Vorteile:

Verbesserter Diebstahlschutz und keine Kosten mehr für die optionale kostenpflichtige Dongel - (Hardlock-) Versicherung;

- Der frei gewordene USB/Parallel-Steckplatz kann für andere Hardware sinnvoll genutzt werden;
- Lizenzen können über Inter- und Intranet standortübergreifend flexibler eingesetzt werden;
- Lizenz-Aktualisierungen, z.B. für Updates, Upgrades, neue Versionen, zusätzliche Arbeitsplätze und Module, Aktionen für P&W-Kunden usw., sind - je nach Registrierungsverfahren - wesentlich effizienter abzuwickeln;
- Lösung für Organisationen, in denen zusätzliche Hardware verboten ist (Serverräume usw.).

7.7 Wie sind die Software-Mindestanforderungen für den softwarebasierten Schutz?

- Es gelten die allgemeinen Systemvoraussetzungen für die zu lizenzierende WETO-Software;
- Windows muss auf der lokalen Festplatte installiert sein (kein Network Boot);
- Die Windows-Festplattenpartition muss mit NTFS formatiert sein (nicht FAT 32);
- Der Anwender muss zur Installation mit Administratorenrechten eingeloggt sein.

7.8 Wird der Softlock ungültig, wenn ich die lizenzierte Software deinstalliere?

Nein, der einmal installierte Softlock verbleibt auf dem Computer, auch wenn die WETO-Software deinstalliert wird. Wenn Sie also danach die Software erneut installieren, ist diese sofort lizenziert und einsatzbereit.

7.9 Benötige ich eine neue Softlock Lizenz, wenn ich eine neue Version (Update) installiere?

Nein, ein einmal installierter Softlock behält auch bei einem Versions-Update, z.B. VisKon 15.0 auf VisKon 15.1, seine Gültigkeit.

Bei einem Version-Upgrade z.B. von VisKon V14 auf VisKon V15 wird allerdings auch ein Lizenzupgrade erforderlich sein.

7.9.1 Kann ich den Softlock zusammen mit einem Terminalserver verwenden?

Bitte setzen Sie sich dazu mit uns in Verbindung.

Glossar:

Produkt-Key = Freischalt-Code

w2k Datei = Freischalt- oder Lizenzupdatedatei, versandt von WETO an den Kunden

k2w Datei = Lizenzstatusdatei vom Kunden zu WETO

b2z Datei = Lizenzauslagerungsdatei von Basiscomputer zu Zielcomputer

z2b Datei = Lizenzrückgabedatei von Zielcomputer zu Basiscomputer

v2c Datei = Alte Softlock Freischalt- oder Lizenzupdatedatei, versandt von WETO an den Kunden

c2V Datei = Alte Softlock Lizenzstatusdatei vom Kunden zu WETO

r2h Datei = Alte Softlock Lizenzauslagerungsdatei

h2r Datei = Alte Softlock Lizenzrückgabedatei

Dongle = alter Sentineldongel, kam z.B. bis zu VisKon V4 zum Einsatz

Hardlock = WETO-Software wird mittels „Hardlock Hardware Schutzstecker“ (= Dongel) für parallele oder USB Schnittstellen und einer Lizenz (siehe unten) geschützt

Softlock = WETO-Software wird über einen Software-Schutz (Lizenz) ohne zusätzliche Hardware geschützt

Lizenz = Produktfreischaltung auf Basis Hardlock oder Softlock

Arbeitsplatz = Rechner, an dem hauptsächlich gearbeitet wird

Lizenzserver = Zentrale Verwaltungsstelle für alle Lizenzen, der durch WETO betrieben wird.

Licencemanager = der Verwaltungsdialog für die Produktlizenzen